**Rede für die Klimagrosseltern an der Demo vom 25. September 2026**

**« Die Erde erleidet einen Hitzschlag!»** äusserte die bekannte Schweizer Klimaforscherin und Mitglied des Weltklimarates Sonia Seneviratne am 8. August in einem Interview im TAGI und zwei Tage später meinte der Klimaphysiker Reto Knuti: **«Wir haben den Ausstieg aus den fossilen Brenn- und Treibstoffen bisher verpasst.»**

Spätestens seit der **Klage der Klima-Seniorinnen am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte** und dem Urteil von 2024 steht fest:
«Staaten sind verpflichtet - die Bevölkerung vor den Folgen der Klimakrise zu schützen - in dem sie wirksame gesetzliche und administrative Massnahmen ergreifen und umsetzen.»

Als dieses Urteil gegenüber der Eidgenossenschaft 2024 bekannt wurde, haben es viele rechte Politiker und Politikerinnen verhöhnt und klopften die altbekannten Sprüche von **«fremden Richtern», «die Schweiz mache längstens genug für den Klimaschutz»** - und verhinderten bis jetzt die Umsetzung des Urteils erfolgreich**.**

Auch nach der ersten Hitzewelle im vergangenen Juni warnte **unser Umweltminister** – nicht vor der Hitze - sondern **«vor der Panik-Mache» «man solle jetzt nicht übertreiben!»**

**Erst** nach der auffallenden - mit den Hitzewellen zusammenfallenden - Übersterblichkeit von ca 600 älteren und vulnerablen Personen – nach der zweiten und dritten nicht endenwollenden Hitzewelle mit beängstigender Trockenheit – der Boden ist so trocken wie noch nie! – meinte auch **BR Rösti: «Das entspricht einem Worst Case Szenario»!!**

Dass **Wissenschaftler:Innen** schon seit Jahren genau vor diesem Szenario warnen, weiss jeder Zeitungsleser und jede Echo der Zeit-Hörerin. – Warum sich ausgerechnet unser Umweltminister davon überrascht fühlt, hat wohl mit seiner politischen Verwurzelung bei den Klima-Verspöttern zu tun!

**Erst** als die Temperaturen in den Städten auf fast 40Grad stiegen, die Nächte nicht mehr abkühlten,
**erst** als die Kühe in den Ställen schmachteten, die Alpen austrockneten und die Kulturen auf den Feldern verdorrten,
**erst** als das Massensterben der Fische in unseren Bächen und Flüssen begann, als mächtige alte Buchen von innen her austrockneten und die Gletscher sich in rasendem Tempo zurückzogen – wurde es still bei den Klima-Spöttern –
jetzt fordern sie – **sofort** - Massnahmen, aber immer noch keinen tiefgreifenden Wandel!

Als Klimagrosseltern setzen wir uns für klimafreundliche Veränderungen ein – damit auch unsere Nachkommen **unsern wunderbaren Planeten** - als Heimat - und in seiner ganzen Schönheit und Vielfalt - erleben können

So wissen wir natürlich, dass ein Teil der Emissionen durch unser persönliches Verhalten beeinflussbar ist: wie wir heizen, was wir kaufen, wie wir Reisen und was wir essen…… wenn da jeder und jede von uns über die Bücher geht und im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag leistet, ist schon einiges getan!

Für den tatsächlichen **«Change»** braucht es aber unbedingt **die Politik!!** Rahmenbedingungen und Vorschriften - und die **Förderung der Infrastruktur, welche einen CO2-armen Lebensstil** möglich macht und unterstützt.

Darum fordern wir **JETZT**
- Konsequente Förderung der **Erneuerbaren Energien**
- Einen starken **ÖV**, durchgehende, sichere **Velowege,** bei **Neukauf** nur noch **ElektroAutos**, **Flugticket-Abgaben**
- Unser **Finanzplatz** verursacht aktuell weltweit 18mal mehr CO2-Ausstoss – als wir hier in der Schweiz verursachen – **das muss sich ändern!**
- **Landwirtschafts-Subventionen** müssen gezielter nur für umweltschonende, regenerative Landwirtschaft bezahlt - und **pflanzliche Ernährung** muss endlich gefördert werden**.**
- Wir brauchen eine **sichere Wasserversorgung** und **sauberes Trinkwasser.**
-Und mehr Bäume und kühle Aufenthaltsorte **in Städten und Dörfern**……

Ja klar! - **wir alle kennen die Lösungen**!
Wir müssen uns jetzt einfach **mutig und konsequent** für **«den System- Change»** einsetzen – er wird **etwas kosten** (weniger als dauernde «**Sofort»**massnahmen nach jeder Katastrophe!) - und wir werden wohl bereit sein müssen, **unsern Lebensstil** in gewissen Bereichen zu verändern.

Seien wir heute **laut,** damit man uns in der **Politik** hört! und setzen wir **2027 - mit den Wahlen -** ein **klares** Zeichen! – denn nur mit einer **klimafreundlichen Mehrheit im Parlament** - wird der **sozialgerechte** und **auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierende** - **tiefgreifende Wandel -** für die Welt der kommenden Generationen – **unserer Grosskinder** - möglich.
Der **Hitze-Sommer** 2026 zeigt, **wir sind schon sehr spät dran! – Es gilt jetzt ernst!**
Hochdorf, 25. 09. 2026 Regula Sager-Zosso